

KOMMENDE MONATSHEFTE DER CONCORDIA GEMEINDE *KIRCHE* EV.-LUTH. FREIKIRCHE CELLE

APRIL

2021

NR. 4



© Foto: P. Söllner

VERLAGSORT CELLE

62. JAHRGANG

Christus ist auferstanden!

Christus ist auferstanden!



Liebe Gemeindeglieder
und Freunde,

mit einer schlimmeren Gemeinde hatte der Apostel Paulus es vor knapp 2000 Jahren nie zu tun – obwohl er sie selbst gegründet hatte. Absolut wüst ging es dort zu. Gemeint ist die Gemeinde in Korinth, der griechischen Hafenstadt Korinth.



Paulus ist weit weg. Er hält sich gerade in der Stadt Ephesos auf, als er von ganz miesen Entwicklungen in seiner korinthischen Gemeinde hört: Es gibt Parteiungen, welche die Gemeinde fast zum Spalten bringen (1. Korintherbrief Kapitel 1). Dabei ist für Paulus völlig klar: Nichts ist schlimmer, als wenn eine Gemeinde sich spaltet (Kapitel 3). Dazu kommt ein handfester Sexskandal. Widerlich, was da passiert ist (Kapitel 5). Korinth war tatsächlich so etwas wie das St. Pauli der Antike. Schließlich – und das muss Paulus absolut auf die Palme gebracht haben: Es gibt Leute in der Gemeinde, die leugnen, dass Jesus Christus vom Tod auferstanden ist. Ja, diese Typen behaupten in frechster Weise, es gäbe generell keine Auferstehung (Kapitel 15). Was soll man mit denen tun?

Paulus entschließt sich zu einer offensiven Taktik. Er zieht dabei alle, wirklich alle Register. Dabei baut er einen theoretischen Rahmen auf und kommt den Auferstehungsleugnern von Korinth scheinbar entgegen: „O.k., gehen wir einmal davon aus, ihr habt recht“, sagt er. „Spielen wir euer Spiel doch mal konsequent zu Ende. Gehen wir davon aus, es gäbe wirklich keine Auferstehung. All das wäre Humbug und Lüge“, heute sagt man fake-news. „Wie sähe es dann tatsächlich aus mit euch und mit mir?“



Große Kreuzkirche Hermannsburg

Er ist wahrhaftig auferstanden!

Die Antwort des Paulus an die Korinther: „Alles wäre dann umsonst. Wir steckten im totalen Chaos. Denn wenn es keine Auferstehung der Toten gäbe, dann wäre auch Christus nicht auferstanden. Und wenn der nicht tatsächlich in Jerusalem durch seinen Vater auferweckt wäre, dann wäre meine komplette Botschaft Lügenrede und euer ganzer Glaube eine einzige Bankrotterklärung, also völlig sinnlos. Denn ich wäre dann ein falscher Zeuge und ihr würdet eure Sünden behalten, weil Jesus ja gar nicht für euch vor Gott eintreten könnte. Und diejenigen, die im Glauben an Jesus, den Messias, bereits verstorben sind, wären jetzt hoffnungslos verloren. FAZIT: Wenn wir nur für unser begrenztes irdisches Leben auf Jesus Christus hofften, wären wir unter allen Menschen die elendsten, die es überhaupt gibt, weil wir nur auf einen Toten hofften. (Verse 12-19). Wenn es tatsächlich keine Auferstehung gäbe, dann könnte man wirklich nur der äußerst dubiosen, egoistischen Lebenseinstellung zustimmen, die da lautet: *»Lasst uns fressen und saufen, denn morgen sind wir tot.«* (Vers 32). Ganz schön traurig, wenn dies alles im Leben sein sollte ...

Doch dann kommt der alles entscheidende Satz im großen Auferstehungskapitel 15 des 1. Korintherbriefes. Paulus schreibt: *„Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.“* Das griechische Wort für Erstling heißt auch »Erstlingsfrucht«. Es ist also ein Bild, das Paulus hier einbaut. Wir kennen dieses Bild sehr gut von unseren Feldern und Gärten in der Frühlingszeit: Da bricht nach der kalten und toten Winterzeit plötzlich die erste Pflanze durch. Neues Leben ist da! Und: Weitere Pflanzen werden folgen. Christus ist die Erstlingsfrucht, Menschen werden folgen. Wir Christen werden folgen – das meint Paulus.

Übrigens befindet sich das Titelbild mit dem auferstandenen Christus auf der Kanzelseite meiner Herkunftsgemeinde, der Großen Kreuzkirche in Hermannsburg. Sehr gut so, denn von der Kanzel soll der auferstandene Christus verkündigt werden:

Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.

Er ist die Erstlingsfrucht,

danach werden wir sprossen und mit ihm ewig blühen.

Das sind die beiden Sätze, auf die wir hoffen dürfen, auf die wir unser Leben gründen dürfen. Ein absolut phantastisches Geschenk ist das. Da kann die Corona-Zeit noch so wirr sein, dieses Geschenk bleibt. Deshalb: Feiern Sie fröhlich Ostern mit diesem einmaligen Geschenk des Lebens.

Ihr Pastor Dr. Peter Söllner



Erinnerungen an Jesus

Folge 15:

Geburtstage — Teil 2

Dr. Markus Sasse/Bellheim

Dass die Evangelisten Matthäus und Lukas etwas über den Geburtstag und den Geburtsort Jesu schreiben, kommt unserem Bedürfnis als moderne Menschen entgegen. Allerdings werden damit auch Erwartungen geweckt, die sie nicht erfüllen können. Dies betrifft vor allem den Evangelisten Lukas, der uns ganz konkrete Angaben bietet, in welchem historischen und politischen Kontext die Geburt Jesu zu verorten ist. Sein Bemühen, die mithilfe des Wahrheitsraumes des Alten Testaments gedeutete Geburt Jesu (und des Täufers) mit historisch überprüfbaren Angaben zu verbinden, konfrontiert jede moderne Leserin und jeden Leser mit dem Befund, dass die Angaben bei Lukas nicht zur Darstellung des Matthäus passen und auch in sich selbst widersprüchlich sind. Darüber sind bereits vor mehr als 200 Jahren die ersten modernen Jesusforscher gestolpert. Der bei Lukas erwähnte Publius Sulpicius Quirinius (griechisch Kyrenius, vgl. Lk 2,2) trat erst im Jahr 6 n.Chr. sein Amt als Statthalter von Syrien an. In diesem Zusammenhang war er für eine Steuerschätzung in Judäa verantwortlich, das nach der Verbannung des unfähigen Herodes Archelaos Teil der römischen Provinz Syria geworden war. Dieser census bezog sich auf das neue Gebiet, um die zu erwartenden Einnahmen richtig einschätzen zu können, damit die Steuerpächter auf der Versteigerung der Eintreibungsrechte in Rom ein realistisches Angebot machen konnten. Lukas war möglicherweise von einer reichsweiten Steuerschätzung inspiriert, die zu seinen Lebzeiten (74/75 n.Chr.) stattgefunden hat. Zur Zeit der Steuerschätzung liegen Bethlehem und Nazareth zudem in unterschiedlichen Staaten. Warum ein Bewohner des von Herodes Antipas regierten Galiläas ins römische Bethlehem reist, um sich in die dortigen Steuerlisten einzutragen, lässt sich (nach aktueller Quellenlage) nicht plausibel beantworten. Herodes Archelaos, dessen Regierungsstil der Grund dafür war, das bis zu diesem Zeitpunkt nur indirekt von Rom kontrollierte Judäa in das Imperium Romanum zu integrieren, begegnet auch bei Matthäus. Hier wird die Heilige Familie gewarnt, nach dem Tode des Herodes nach Judäa zurückzu-

Glaube und Theologie

kehren – wegen der Grausamkeit des neuen Herrschers (Mt 2,22). Ein Zeitvergleich macht das Problem deutlich. Bei Matthäus hat Jesus schon ein paar Jahre in Ägypten verbracht, bevor sich nach dem Tod Herodes des Großen im Jahre 4 v.Chr. die Gele-



Münze mit Herodes Archelaos

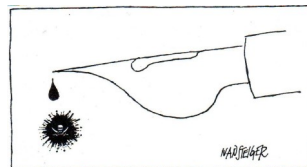
genheit für eine Rückkehr bietet. Bei Lukas ist Jesus zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht geboren, sondern kommt erst nach dem Ende der Herrschaft des Herodessohnes 6 n.Chr. auf die Welt. Als wäre das nicht schon verwirrend genug, datiert Lukas die Geburt Jesu (und die Geburt seines Cousins Johannes) in die Zeit Herodes des Großen (Lk 1,5). Der Grund dafür, warum Lukas diese Fehler unterlaufen konnten, ist das schon erwähnte Problem mit den unterschiedlichen Wirklichkeitsräumen. Er hatte keinen Zugang mehr zur Zeit Jesu, die mit dem jüdischen Krieg und seinen Zerstörungen untergegangen ist.

Auf der Suche nach dem Geburtstag Jesu gelangen wir nur bis zu einem Punkt, an dem wir Matthäus und Lukas beim Gestalten von Erinnerungen zuschauen können. Wir erkennen ihr Bemühen, für das spätere Wirken Jesu einen erzählerischen Rahmen zu entwickeln, der Jesus aus Nazareth zum Mittelpunkt der christlichen Bibel gemacht hat. Wann und wo das Jesuskind das Licht der Welt erblickt hat, ist mit unseren heutigen historischen Möglichkeiten nicht zu beantworten. Allerdings ist die theologische Relevanz dieser Frage weit geringer als unsere Neugier. Matthäus und Lukas mögen unterschiedliche Erzählungen für ihre Erinnerungen verwendet haben, einige sind sich die beiden an den zentralen Punkten: In Jesus ist Gott am Wirken. Er repräsentiert Gottes gerechte und barmherzige Herrschaft. Die in den Erzählungen erwähnten Herrscher sind angesichts des Herrschaftsanspruchs Gottes nicht mehr als scheiternde Statisten. Die Evangelisten erinnern an Jesus, der in der Gesamtheit seiner Persönlichkeit die im Wahrheitsraum des Alten Testaments thematisierte Herrschaft des Himmlischen Vaters erinnert: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe ...“



Vom Scheitern

Christsein heißt
von Scheitern zu Scheitern zu gehen,
ohne die Begeisterung zu verlieren



Von Hans-Jörg Voigt,
Bischof der SELK

Ein Projekt ist gescheitert, Ehen scheitern, Menschen scheitern an einer Prüfung. Was bedeutet es, zu scheitern und warum fällt es uns so schwer damit umzugehen? Mit diesen Fragen setzt sich unser Autor auseinander.

An meinem Gang die Treppe hinauf hatte meine Frau schon erkannt, dass ich durchgefallen war. Es war meine praktische Führerscheinprüfung, an der ich vor ca. 30 Jahren im ersten Anlauf gescheitert war. Ich fuhr zu langsam auf der linken Spur und hatte beim Wiederein-

ordnen auf die rechte Fahrbahn einen Bus (!) übersehen. Der Prüfer musste ins Lenkrad greifen. Damit war ich gescheitert. Mit einem tiefen Gefühl der Niederlagenheit und Schläffheit schleppte ich mich die Treppe hinauf, so dass meine Frau schon an meinem Schritt hören konnte, wie es mir ging. Diese Erfahrung hatte ich bis dahin noch nicht wirklich machen müssen. Mal eine schlechte Note im Diktat – ich habe es gehasst – ja! Aber so richtig durch eine Prüfung zu fallen, darin fehlte mir die Übung.



PRAXIS NICHT BESTANDEN

Fremde Federn

Scheitern und Scham

Mit dem Begriff des Scheiterns verbinden wir die existenzielle Form des Fehlermachens. Einen Fehler kann man normalerweise rasch korrigieren. Wenn der Fehler so groß ist, dass er sich nicht korrigieren lässt und dass unser ganzes Umfeld ihn bemerkt, dann sprechen wir vom Scheitern. Mit solchem Scheitern ist häufig eine gehörige Portion Scham verbunden. Selbstverständlich und erfolgsgewiss hatte ich in meiner Vikariatsgemeinde und meinem weiteren Familien- und Freundeskreis darüber gesprochen, dass ich bald meine Führerscheinsprüfung in der Tasche haben würde. Nach dem Nichtbestehen der Prüfung waren meine Eitelkeit und mein Stolz verletzt und ich versuchte mein Scheitern möglichst nicht weiterzuerzählen. Ich schämte mich, einen Bus nicht gesehen zu haben.

Die Bibel – Geschichte des Scheiterns

Die Bibel erzählt die Geschichte Gottes mit den Menschen so lebensnah, dass darin auch Geschichten des Scheiterns in großer Zahl zu finden sind. Gleich auf den ersten Seiten der Heiligen Schrift wird erzählt, wie die Menschen Adam und Eva am Gebot Gottes scheitern und erstmals in den Abgrund menschlicher Schuld stürzen. Und prompt taucht nach diesem Scheitern die Scham über menschliche Nacktheit und Verletzlichkeit auf. Das Turmbauprojekt der Menschen von Babel scheitert.

Die Beziehung der Brüder Jakob und Esau scheitert am Betrug des Jakob.

David scheitert an seiner Ehe, nimmt Batseba und tötet dafür sogar deren Mann, indem er den heimtückischen Befehl gibt, sich im Kampf hinter ihm zurückzuziehen. Die Propheten scheitern am Ungehorsam des Gottesvolkes. Die ganze biblische Geschichte ließe sich wohl auch als eine Geschichte des Scheiterns und der Scham darüber erzählen.

Scheitern des Scheiterns

Schließlich scheitert Gott selbst, ja er legt es gerade auf das Scheitern an. Er wird in Jesus Christus in den ärmlichsten Verhältnissen geboren, die man sich denken kann. Jesus Christus zieht im Land umher als Wander-Prediger und lebt von dem, was ihm die Leute so geben – alles andere als ein solides Einkommen, keine Krankenversicherung, keine Altersvorsorge! Schließlich wird er als Hochverräter angeklagt und am Kreuz hingerichtet. Gründlicher kann man gar nicht scheitern. Die große göttliche Paradoxie, der große göttliche Widerspruch liegt darin, dass im grandiosen Scheitern Jesu das Scheitern des Scheiterns begründet liegt. Indem nämlich Jesus Christus scheitert, begründet er ein für allemal den Königsweg aus dem Scheitern heraus. Alle Schuld findet Vergebung im Sterben Jesu und damit gibt es nun nach jedem Scheitern die Möglichkeit für einen Neuanfang. Dabei muss auch gesagt werden, dass zwar jede Sünde ein Scheitern an Gottes Geboten ist, aber nicht zwangsläufig ist jedes Scheitern und jeder Fehler eine Sünde. In den meisten Fällen aber lassen sich Scheitern, Fehler und Schuld nicht voneinander trennen.

Fremde Federn

Fehlerfreundlicher Glaube

Eigentlich sollte der christliche Glaube damit nun ein fehlerfreundlicher Glaube sein, denn ich muss nicht mehr mein Scheitern leugnen, jeden Fehler abstreiten, wenn ich um die Möglichkeit des Neuanfangs weiß. Aber zu oft hat sich die Kirche zu sehr um ein möglichst sündloses und heiliges Leben gekümmert und zu wenig um die Predigt des Neuanfangs in Jesus Christus. Dabei ist es gerade die Verkündigung der vergebenden Liebe Jesu, die Verkündigung des Evangeliums, die über tägliche Reue und Vergebung Veränderung in einem Menschenleben bewirkt. Eigentlich könnte man hier ein Wort von Winston Churchill christlich deuten, der gesagt haben soll: „Erfolg ist die Fähigkeit, von Misserfolg zu Misserfolg zu schreiten, ohne die Begeisterung zu verlieren.“ Ich möchte das so umsprechen: „Christsein heißt, von Scheitern zu Scheitern zu schreiten, ohne die Begeisterung zu verlieren.“

Mit der Sünde rechnen

Man hat der lutherischen Kirche immer wieder einmal vorgeworfen, dass sie zu sehr auf die menschliche Schuld fixiert sei. Das Ernstnehmen des bleibenden Sünderseins des Menschen, der bis zu seinem letzten Atemzug die Vaterunserbitte von der Vergebung braucht,

ist aber ein zutiefst realistisches Menschenbild. Es geht gerade darum, „von Scheitern zu Scheitern zu schreiten, ohne die Begeisterung zu verlieren“. Veränderung in meinem Leben geschieht nicht dadurch, dass ich ängstlich darauf schaue, nur ja keine Sünde zu tun und ja nicht an Gottes Geboten zu scheitern, sondern Veränderung geschieht dadurch, dass der Heilige Geist in mir das Vertrauen auf die liebevolle Vergebung Jesu Christi stärkt. Nicht ängstliche Vermeidungsstrategien helfen in einem Christenleben, sondern mutig aus der starken Beziehung des Sünderheilandes Jesus Christus zu mir zu leben.

Die Deutschen scheuen das Scheitern

Laut einer repräsentativen Umfrage scheuen wir Deutschen das Scheitern in ganz besonderer Weise. So stimmten allein 42 Prozent der Befragten der Aus-



Fremde Federn

sage zu: „Man sollte kein Unternehmen gründen, wenn das Risiko des Scheiterns besteht.“ Dabei besteht das Risiko des Scheiterns doch eigentlich immer. Damit verbunden ist, dass eine Kultur der Fehlerfreundlichkeit bei uns nicht sonderlich entwickelt ist. Wenn es so ist, dass man aus Fehlern lernt, dann sollten wir mit Fehlern freundlicher umgehen. In besonders erfolgreichen Unternehmen wird Wert darauf gelegt, mit Fehlern offen und ehrlich, eben „fehlerfreundlich“, umzugehen. Es ist dort möglich, Fehler anzusprechen, ohne sofort um den eigenen Arbeitsplatz zu fürchten. Das führt dazu, dass Fehler nicht vertuscht oder geleugnet werden, was bekanntlich die Fehleruche und deren Behebung ganz erheblich erschwert. Das gilt gewiss auch für den privaten Bereich.

Auch in Bereichen, in denen es nach Möglichkeit keine Fehler geben sollte, ist es um so wichtiger, mit Fehlern zu rechnen und Abläufe zu entwickeln, die das Risiko des Scheiterns minimieren. Bei besonders sensiblen Geschäftsabschlüssen wird das Vier-Augen-Prinzip praktiziert, mit dem die persönliche Irrtumsfähigkeit minimiert werden soll. In der Medizin werden vor und nach jeder Operation sogenannte Zählkontrollen durchgeführt, in denen alle mobilen Gerätschaften, Tupfer oder Bauchtücher vorher und nachher exakt gezählt werden.

In der Ehe gescheitert

Um noch einmal auf das eingangs erzählte Beispiel der nicht bestandenen Führerscheinprüfung zurück zu kom-

men: Natürlich ist mir bewusst, dass ich ein möglichst harmloses Beispiel aus meiner Biografie gewählt habe, da auch ich eben nicht gern über eigenes Scheitern spreche. Es ist mir dabei klar, dass viele Menschen Scheitern sehr viel existenzieller erleben.

Sie war in ihrer Ehe gescheitert. Langsam hatten sie sich entfremdet und der Streit wurde zum täglichen Gast in ihrem Haus. Die Kinder begannen unter den Streitereien zu leiden und das Gespräch wollte und wollte einfach nicht gelingen. So blieb am Ende nur noch die Trennung, als das geringere Übel. Sie erlebte diese Zeit als großes Scheitern. Was dachten die Freunde? War sie nun nichts mehr wert? Besonders schwer wurde es ihr, sich an die große Hochzeitsfeier zu erinnern, die sie im Überschwang der Gefühle mit mehr als hundert Gästen gefeiert hatten. Und nun dies! Es dauert lange für sie, mit den Gefühlen der Niederlage, der Scham und des Scheiterns umzugehen. Die Menschen, die in dieser Zeit zu ihr standen und ihr Selbstwertgefühl stärkten, haben ihr am meisten geholfen. Nach und nach bekam sie Ihr Leben in den Griff und fand neue Freude. Von Jesus Christus wusste sie sich in dieser Zeit immer geliebt und von seiner Vergebung getragen.

Aus: Lutherische Kirche 11/2020

Aus der Gemeinde

Anmeldung zum Ostergottesdienst

Aufgrund der Corona-Pandemie müssen wir eine Anmelde-Liste zum Ostergottesdienst am 4. April 2021 führen. Bitte melden Sie sich telefonisch bis zum 1. April bis 12.00 Uhr unter der Nummer **0 51 41 / 2 23 26**. Wir müssen dann nach der Reihenfolge der Anmeldungen Plätze einteilen. Bitte teilen Sie uns dabei mit, mit wie vielen Personen aus einem Haushalt Sie zu kommen wünschen. DANKE!

Konfirmandinnen, Konfirmandenfahrt und Konfirmation

Auf einer »Krisensitzung« am 13. März 2021 mit unseren vier Konfirmandinnen, ihren Müttern und Pastor Söllner haben wir folgendes beschlossen: Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit zusammenhängenden Begegnungsregeln werden wir die Konfirmandenfahrt nach Wittenberg auf den 15.-18. Juli 2021 verschieben. Die Konfirmation ist auf den 5. September 2021 verschoben worden. So hoffen wir, dass wir dann wieder einen gut gefüllten Gottesdienst feiern können und die Konfirmationsfeiern mit den Paten und Großeltern stattfinden können.

Pastor Dr. Peter Söllner im Namen des Kirchenvorstandes

Interessantes von Prominenten



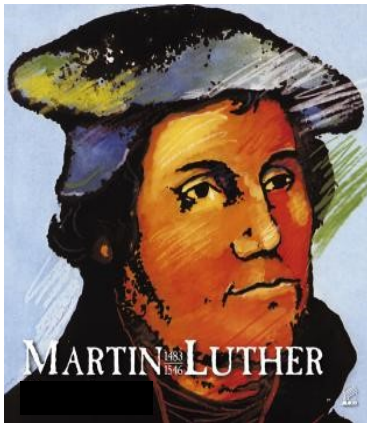
Christus ist für mich die personifizierte Liebe. Sein größter Liebesbeweis besteht darin, dass er Mensch wurde und unsere Qualen und unsere Schuld auf sich nahm und sein Leben opferte. In welcher Religion gibt es so etwas? Eine beglückendere Botschaft kann ich mir nicht vorstellen.

Barbara Wussow

Adressen und Termine

		
PFARRAMT Hannoversche Str. 51 ♦ Privat: Düpmoor 51 Pastor Dr. Peter Söllner ☎ 0 51 41 / 2 23 26 ♦ Privat: 0 51 41 / 9 33 54 91 Fax: 0 51 41 / 2 23 65 Email: concordia.gemeinde.celle@t-online.de Homepage: www.concordia-gemeinde-celle.com Büro: buero.concordia-gemeinde@t-online.de Bürozeiten: Mo-Fr von 9-12.00 Uhr Sprechzeiten Pastor Dr. Söllner in aller Regel: Di, Do und Fr von 10-12 Uhr; am sichersten nach Vereinbarung	Kirchenvorstand Andreas Frankenstein, Fuhrenkamp 11 Karin Lohöfener, Sanddornweg 4 Michael Luck, Dehwinkelstr. 37 Rolf Lüdecke, Weingarten 13 Hans Shariati, Birnbaumweg 7 Aus gesundheitlichen Gründen musste Kirsten van Vonderen leider ihren Dienst niederlegen. Wir danken sehr und wünschen von Herzen GOTTES Segen!	☎ 2 25 41 8 37 60 98 08 88 38 15 62 3 08 41 02
	Bei Einlieferung ins Krankenhaus bitten wir, den Pastor zu benachrichtigen, wenn seelsorgerlicher Besuch gewünscht wird. ♦ ♦ ♦ Hausandacht und -abendmahl ebenfalls nach Absprache mit dem Pastor.	
Fahrdienst für Gottesdienste	Anruf zur Zeit der Sprechstunden im Pfarramt	
Besuchsdienst	Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Barbara Petersen ☎ 2 78 67 18 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91	
Bewirtung	Laura & Holger Wichmann ☎ 3 21 15	
Blumendienst	Ingrid Greve ☎ 0 51 43 / 6 65 15 85 ♦ Karin Lohskamp ☎ 88 02 19 ♦ Christiane Pflingsten ☎ 8 37 89 ♦ Laura Wichmann ☎ 3 21 15	
Frauenfrühstück	Karin Lohöfener ☎ 8 37 60 ♦ Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91	
Gemeindenachmittag	Am 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr – 16.30 Uhr Andacht	
Jugendkreis	In Verbindung mit <i>singin' weekend</i> nach Absprache	
Kirchenchor	Projektsingen ♦ Jörg Hinz ☎ 0 51 42 / 50 94 54	
»Kommende Kirche«	Redaktionsteam über das Gemeindebüro	
Konfirmandenunterricht	Samstags 14-täglich von 10.15-11.45 Uhr	
NaJuvoRe-Kreis	Nach Jugend – vor Rente: Am 4. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr bei Familie Söllner, Düpmoor. 51 ☎ 9 33 54 91	
Schaukasten	Christiane Frankenstein ☎ 2 25 41	
Schuldnerberatung	Vermittlung durch Pastor Dr. Söllner	
Seelsorgerliche oder psychologische Beratung	Pastor Dr. Söllner – auch Vermittlung von psychologischen oder ärztlichen Fachkräften	
Themen-Gottesdienst	Am 2. Sonntag im Monat. Aktuelles Thema: Jesaja	

Luther hat das Wort



Die Anfang 1523 erschienene Schrift von Martin Luther ist eine theologische Auseinandersetzung über das Verhältnis eines Christen zur weltlichen Obrigkeit. Eine hochbrisante Schrift! Wir drucken sie in Fortsetzung ab.

Und damit wirs auch aus dem Neuen Testament beweisen, steht hier fest Johannes der Täufer, Luk. 3, 14, der ohne Zweifel Christus bezeugen, zeigen und von ihm lehren musste. Das heißt, seine Lehre musste rein neutestamentlich und evangelisch sein, der Christus ein rechtes vollkommenes Volk zuführen sollte. Dieser bestätigt das Amt der Kriegsleute und sagt, sie sollten sich an ihrem Solde genügen lassen. Wo es nun unchristlich gewesen wäre, das Schwert zu führen, sollte er sie deswegen tadeln, beides, Sold und Schwert heißen fahren lassen, oder er hätte sie nicht recht den christlichen Stand gelehrt. Ebenso auch Petrus, da er dem Kornelius Apg. 10, 34 ff. von Christus predigte, hieß er ihn nicht, sein Amt fahren zu lassen, was er doch getan haben sollte, wo es dem Kornelius an seinem Christenstand [257] hinderlich gewesen wäre. Dazu kommt der heilige Geist auf ihn, bevor er getauft wurde, auch lobt ihn Lukas als einen frommen Mann (noch) vor des Petrus Predigt (an ihn) und tadelt doch nicht an ihm, dass er der Kriegsleute und des heidnischen Kaisers Hauptmann war (Apg. 10, 2. 22). Was nun der heilige Geist an Kornelius hat bleiben lassen und nicht getadelt hat, das ist billig, dass auch wirs nicht tadeln, sondern bleiben lassen.

Desgleichen gibt auch der Kämmerer Apg. 8, 27 ff. ein Beispiel, den Philippus der Evangelist bekehrte und taufte und in seinem Amte bleiben und wieder heimziehen ließ, der doch der Königin im Mohrenland ohne Schwert(gewalt) nicht hat so ein gewaltiger Amtmann sein können. Ebenso ist es auch mit dem Landvogt auf Cypern, Sergius Paulus, gewesen, Apg. 13, 7 ff., welchen Paulus bekehrte und doch Landvogt unter und über Heiden bleiben ließ. Ebenso haben viele heilige Märtyrer getan, die, den römischen heidnischen Kaisern gehorsam, unter ihnen in den Streit zogen und ohne Zweifel auch Menschen umbrachten, um den Frieden zu erhalten; wie man von Mauritius, Achatius, Gereon und von vielen andern unter dem Kaiser Julian schreibt.

Termine

NaJuvoRe (Nach Jugend – vor Rente)

Gewöhnlich am 4. Dienstag um 20.00 Uhr
bei Familie Söllner im Dümoor 51

DAS JESUS-PROJEKT

Wir lesen stückweise das äußerst anregende und sprachlich geschliffene Jesus-Buch von Professor Klaus Berger. Auf diese Weise wollen wir Jesus historisch sowie theologisch genauer auf die Spur kommen. Es ist ein riesiger Gewinn, den wir aus diesem Buch herausziehen können, ein Gewinn nicht zuletzt für den Glauben.

Dienstag, den 27. April 2021 um 20.00 Uhr:
Sonderthema: Sterbehilfe. – Wir lesen die
Stellungnahme von Bischof Hans-Jörg
Voigt (SELK).

Dienstag, den 25. Mai 2021: Klaus Bergers
Jesusbuch die Seiten 621-629: Der Sieg
des Lebens über den Tod.

KIRCHENVORSTANDSSITZUNG

Findet am Mittwoch, den 19. Mai 2021
um 16.00 Uhr im Gemeindesaal statt.

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Samstags von 10.15-11.45 Uhr am 17.
April sowie am 1. und 15. Mai 2021. Die
Wittenbergfahrt vom 15. bis 18. Juli
2021.

GEMEINDENACHMITTAGE

Leider müssen die monatlichen Gemeindenachmittage aufgrund der elenden Corona-Krise bis auf weiteres ausfallen; Stichwort Risikogruppe. Sobald es zu verantworten ist, werden die Gemeindenachmittage am zweiten Mittwoch im Monat von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr wieder stattfinden.

KINDERGOTTESDIENST

Sobald wieder möglich jeden 3.
Sonntag im Monat nach dem Credo
(Glaubensbekenntnis). Bitte bis dahin die zugesandten Bibelbücher vornehmen und bearbeiten! Gerne mit Rückmeldung!

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die diesjährige Hauptgemeindeversammlung findet am Sonntag Jubilate, den 25. April 2021 im Anschluss an den Kurzgottesdienst statt.

Vorgesehene Tagesordnung:

- 1) Pfarramtsbericht 2019/2020
von Pastor Dr. Peter Söllner
- 2) Finanzbericht 2020 ♦ Kassenprüfung ♦ Entlastung
- 3) Haushalt 2021
- 4) Kassenprüferwahl
- 5) Verschiedenes

Kommen Sie zuhauf!

Gottesdienste			
Gründonnerstag			Abendmahl
1. April 2021	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Bildbetrachtung und Abendmahl	
Karfreitag			Kreuzigung
2. April 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Ostern			ANASTASIS
4. April 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Osterlachen und Abendmahl → Anmeldung! S. 14	
Quasimodogeniti			Die neue Geburt
11. April 2021	10.00 Uhr	Themengottesdienst zu Jesaja 25-28	
Misericordias Domini			Der gute Hirte
18. April 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
Jubilate			Die neue Schöpfung
25. April 2021	10.00 Uhr	Kurzgottesdienst + Gemeindeversammlung → S.18	
Kantate			Die singende Gemeinde
2. Mai 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
Rogate			Die betende Gemeinde
9. Mai 2021	10.00 Uhr	Themengottesdienst zu Jesaja 29-32	

Eventuelle Änderungen
wegen der Corona-Krise
siehe unter
www.concordia-gemeinde-celle.com

Sonntags geh´ ich
zur Kirche –
was denn sonst ...

Aus dem Büro

Wichtige Mitteilung an alle Leser dieses Gemeindebriefes:

Für die Finanzierung unserer Gemeindezeitung, von vielen liebevoll »KoKi« genannt, bitten wir um eine Kostenbeteiligung von **15,- €** im Jahr. Dieser Betrag ist auch ausreichend für diejenigen Gemeindeglieder, die freundlicherweise Ihre »KoKi« im Gottesdienst mitnehmen oder durch die CITI-Post zugestellt bekommen. Leider verteilt die CITI-Post nicht deutschlandweit und wir bezahlen für manche auswärtigen Leser einen Portoteil von 1,55 € pro Zeitung. **Deshalb unsere Bitte an genau diese auswärtigen Leser: Bitte überweisen Sie 25,- € Kostenbeteiligung pro Jahr. VIELEN DANK!**

KIRCHENBEITRAG

- ♦ Bitte möglichst $\frac{1}{2}$ - bzw. $\frac{1}{4}$ -jährlich überweisen oder einzahlen (am besten als Dauerauftrag)
- ♦ auf unser Gemeinde-Konto:
Neue IBAN: DE95 2695 1311 0000 0008 02.
Neue BIC: NOLADE21GFW
- ♦ Bei der Überweisung bitte angeben:

Name

Buchungsnummer (ist im Büro zu erfragen)

Zeitraum des Kirchenbeitrages:

Quartal 1-4 / Halbjahr 1-2 / 2021

Von Herzen DANKE!



Im Büro begrüßt Sie
unsere Sekretärin
Frau Muhje Söllner.

Humor



Vor Ostern sitzt Mama noch spät in der Küche und färbt heimlich die Ostereier für das Fest. Die dreijährige Tochter liegt im Bett und schläft. Plötzlich wird sie wach, steht auf und sieht die Mutter beim Eierfärben. „Was machst du denn da?“, fragt sie ganz überrascht. „Ach, weißt du, der Osterhase hat doch so viel Arbeit jedes Jahr, und ich wollte ihm dabei einfach helfen.“ Die Tochter sagt nur: „Arme Mama!“ Am nächsten Tag gehen sie zusammen in ein großes Kaufhaus. Sie stehen auf der Rolltreppe; durch die Regale sieht die Dreijährige einen großen Osterhasen mit einer Möhre in der Pfote im Gras liegen. Das Kind ruft empört: „Schau mal Mama! Der faule Hase liegt im Gras, und du kannst die ganze Arbeit machen!“

John Wesley (1703-1791, englischer Erweckungsprediger) unternahm eine seiner Reisen mit dem Schiff. Zwei Reisende hatten ihn schon bald entdeckt und flüsterten einander zu: „Den werden wir mal schön an der Nase herumführen. Wir werden versu-

chen, ihn zum Zorn zu reizen.“ Mit betrübten Gesichtern gingen sie zu dem Prediger hin, und einer der beiden sagte ernst: „Herr Wesley, wie traurig; wissen Sie es auch schon? Heute Nacht ist der Teufel gestorben.“ Wesleys Gesicht nahm einen traurigen und ernsten Ausdruck an; er legte seine Hände auf die Schultern des andern und sagte besorgt: „Furchtbar, wer wird sich jetzt über euch erbarmen, die ihr vaterlos geworden seid?“

„Die Einführung der Gas-Straßenbeleuchtung ist aus theologischen Gründen abzulehnen, weil sie als Eingriff in die Ordnung Gottes erscheint. Nach dieser ist die Nacht zur Finsternis eingesetzt, die nur zu gewissen Zeiten vom Mondlicht unterbrochen wird. Dagegen dürfen wir uns nicht auflehnen, den Weltplan nicht hofmeistern (*belehren wollen, im 19.Jhd. wurden Hauslehrer auch als Hofmeister bezeichnet*), die Nacht nicht zum Tage verkehren wollen.“ (Kölnische Zeitung vom 28.März 1819).

Karikatur



Kinderseiten

Hallo Kids,

Daniel ist in Persien. Und dort geschieht Unglaubliches! Lest selbst. Viel Spaß!

Euer Andreas



Aber die Berater von Darius sind eifersüchtig. Sie schmieden einen Plan und gehen zu Darius.



Kinderseiten



Aber Darius kann nichts tun. Wenn ein Gesetz vom König unterschrieben ist, kann nicht einmal der König es zurücknehmen.

**Daniel
wird zur
Löwen-
grube
geführt.**



**Was passiert jetzt
mit Daniel?**

**Das lest ihr in der
Mai-KoKi.**

Anzeigen

Gartenvergnügen
LOCHTE

- GartenBaumschule
- Gartenambiente
- Garten & Landschaftsbau

*Natur pur in
Ihrem Garten...*

... heißt für uns ein harmonisches
Miteinander von Pflanze, Mensch
und Tier!

Wir beraten Sie fachgerecht über
eine artgerechte Bepflanzung, das
richtige Düngen und behutsamen
Pflanzenschutz.

Hehlenkamp 1, 29223 Celle
Tel. 0 51 41/93 94-0
www.gartenvergnuegen.de

Intelligente Lösungen handwerklich umgesetzt

F.U.G. WEDEMAYER GmbH
Heizung • Sanitär • Klima • Energie

Breite Str. 25
29221 Celle
☎ **300 73 30**
Fax 300 73 33

**SPAREN SIE GELD, HEIZEN
SIE WIRTSCHAFTLICH**

- Wartung
- Sanierung
- Kesselumtausch
- Öl- und Gasheizungen
- **Kundendienst (24h)**

info@fug-wedemeyer.de - www.fug-wedemeyer.de

FRITZ WEISS Bedachungs-GmbH

- Neu- und Umdeckungen
- Reparaturen
- Isolierungen
- Dachklempnerarbeiten
- Fassadenverkleidungen
- Gründach
- Solar

Inh. Christian Zahradnik
Dachdeckermeister

Sprengerstr. 42A • 29223 Celle

Seit 1866
Bedachungs-GmbH

FRITZ WEISS
Inh. Dachdeckermeister
Christian Zahradnik

Tel.: 05141 93590
Fax: 05141 935925
info@weiss-dach.de

Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der
richtige Partner. Ich berate Sie umfassend
und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



Martin Dianati

Allianz Hauptvertretung
Mühlenstr.10 d
29221 Celle

martin.dianati@allianz.de
www.allianz-dianati.de

Tel. 0 51 41.90 21 15
Fax 0 51 41.90 21 21

Allianz

Anzeigen

**AUTO
MOBIL**
MEISTERWERKSTATT

AUTOGASTANKSTELLE
mit LPG Flüssiggas

 **Thomas Hapke**
Kfz-Meisterbetrieb
auch Motorrad-AU

Braunschweiger Heerstraße 42-44 • 29221 Celle
Telefon 05141 / 26760 • www.thomas-hapke.de

 **Pieper**

FLIESEN- & NATURSTEINVERLEGUNG

Burger Landstr. 50 • 29227 Celle
Tel. 05141 981302 • E-Mail: jpieper@pieper-fliesen.de
www.pieper-fliesen.de

Fachgerechte Verlegung... Überzeugende Qualität!

 **Tischlerei
Duwe & Goldschmidt**

Treppen · Haustüren · Fenster · Wintergärten · Objektbau

>> Individuelle Einrichtungen <<
für Ihr Geschäft oder für Zuhause.

– Junge Ideen handwerklich umgesetzt –

Jägerstraße 41 · 29221 Celle
Tel. (0 5141) 90 82 24 und 90 82 25 · Fax (0 5141) 2 39 83

Kommende Kirche, Monatsheft der „Concordia-Gemeinde, Ev.-Luth. Freikirche in Celle“.

Herausgeber und Verleger: Kirchenvorstand der Concordia-Gemeinde

Redaktionsteam: Andreas Frankenstein, Christiane Pfingsten,
Muhje, Sharleena und Pastor Dr. Peter Söllner.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms, Martin- Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Bankkonto IBAN: DE59 2575 0001 0000 0008 02 BIC: NOLADE21CEL

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: der 15. des Vormonats.

Jährlicher Bezugspreis: 15,- €

Anzeigen

Rechtsanwalt

**Dr. jur.
Gerhard Meyer zu Hörste**



Fachanwalt für Familienrecht, Steuerrecht u. Agrarrecht
Verkehrsrecht, Erbrecht, Familienrecht, Steuer- u. Steuerstrafrecht,
Höferecht, Agrarrecht

Königstraße 18 · 30175 Hannover
Tel. 0511 - 34 22 55 · Fax 0511 - 31 45 50
eMail: info@goltermann-partner.de

Hier

Hier könnte
Ihre
Anzeige stehen —
bei Interesse
wenden Sie sich bitte
an unser Büro!

HARTUNG BESTATTUNGEN
Inh. Volker Hartung
Persönliche Betreuung zu niedrigen Festpreisen

*Haben Sie Fragen zu Vorsorge-
regelungen oder zur finanziellen
Absicherung einer Bestattung?
– Wir informieren Sie kostenlos
und unverbindlich.*

Bahnhofstraße 19 · 29221 Celle · Telefon (05141) 55 06 88

Wohnen fängt mit Wichmann an!



WICHMANN-GRUPPE
WOHNUNGSUNTERNEHMEN

Lauensteinplatz 4 · 29225 Celle · Telefon 05141-9051-0 · www.wichmann-gruppe.de

Hier könnte
Ihre
Anzeige stehen —
bei Interesse wenden Sie sich bitte
an unser Büro, Tel. 0 51 41 / 2 23 26

Anzeigen



PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE . PHYSIO AKTIV CELLE

Kirsten van Vonderen-Delius Physiotherapeutin	Arno van Vonderen Dipl. Physiotherapeut Dipl. Gesundheitswissenschaftler	• Krankengymnastik/ • Bobaththerapie • Manuelle Therapie • Lymphdrainage • Pilates • Fango & Massage • Kiefergelenktherapie • ... u.v.m.
---	--	---

Physio Aktiv
Gesundheits- & RehaZentren

MILON PREMIUM GESUNDHEITSZIRKEL. FIT IN 35 MINUTEN. EINFACH. SICHER. EFFEKTIV.

Westfeld 15/P vor dem Haus . 29227 Celle (Westercele) . **Telefon: 0 51 41-81 576** . www.physio-aktiv-celle.de

KAISERTEAM.de
Elektro-Informationstechnik



Hermannsburg • Celler Str. 58
Telefon 05052/98800

wandliebe

DER TAPETENLADEN

KLEINER PLAN
29221 CELLE
TELEFON 0 51 41 - 70 87
WWW.WANDLIEBE.DE





Ankermann

8x in Ihrer Nähe!

Wir ♥ Lebensmittel.

Wir freuen uns auf Sie im E center Celle.

Concordia-Gemeinde ♦ Hannoversche Str. 51 ♦ 29221 Celle



Schrankfertige Wäsche · Berufskleidung
Heimtextilien · Heißmangel · Mietwäsche
PRIVAT · HOTEL · GASTRONOMIE

29223 Celle · Alter Bremer Weg 29 · Tel. 3 37 86

**DOMINIK
PREMPER
TEPPICHE**

**Stilvolles
EINRICHTEN mit
unseren Produkten**

- Orient- und Webteppiche (modern, klassisch & Design)
- Kissen
- Teppichboden
- Parkett
- Laminat
- Hart-PVC
- Linoleum
- Plissee **NEU**
- Polsterstoffe **NEU**

**Dominik Premper
Teppiche GmbH**
Mauernstraße 46 · Celle

Telefon 0 51 41 - 90 05 25
Telefax 0 51 41 - 34 97 49
dominikpremp@arcor.de

Partner des
CONSULAT DES TEPPICHS®

BARTELS

**BÜRO
SYSTEME**

Winkelmanns Graft 16 - 29227 Celle
Telefon: 0 51 41 - 98 54 0
Telefax: 0 51 41 - 98 54 30
info@bartelsbuerosysteme.de

Heimleitung: Gabriele Eickenrodt

Lüder-Wose Straße 37 · 29221 Celle

SEIT 1972

Vollstationäre Pflege
Kurzzeitpflege
Demenzpflege
Palliative Pflege zum Lebensende

Vera Meyer
ALTEN- UND PFLEGEHEIM GMBH

Info: Mo.-Fr. 8.00 -15.00 Uhr
Telefon 051 41 / 21 0 39 · Telefax 0 51 41 / 21 0 38
gabriele-eickenrodt@t-online.de · www.pflege-vera-meyer.de

Vertragspartner:
Stiftung Celler Netz
Hospiz- und Palliativstützpunkt

